

nach den Reizerfolgen an der Wurzel des Nerven, welche auf Durchschneidung beim Austritt aus dem Foramen stylomastoideum nicht verschwinden, kaum bezweifelt werden, es ist aber nicht nachgewiesen, dass sie ihren Weg durch die Chorda nehmen. Berücksichtigt man, dass der Facialis noch eine andere Verbindung mit dem dritten Aste des Trigeminus besitzt via Ganglion geniculi, Nv. petrosus superf. minor und Gangl. oticum, so bleiben die beschriebenen Reizerfolge auch unter Annahme dieses Verlaufs der Secretionsfasern erklärbar. Immerhin ist auffallend, dass die Fasern beim Kaninchen anders verlaufen sollen als beim Hunde, bei welchem die Abstammung aus dem Glossopharyngeus und der Uebertritt zum dritten Ast des Trigeminus mittelst des Nv. Jacobsonii durch *Eckhard & Loeb* (Beiträge z. Anat. u. Physiologie III. 1863, V. 1869), sowie durch *Heidenhain* (Arch. f. d. ges. Physiologie Bd. 17, 1878) festgestellt worden ist. Es ist indessen nicht ausgeschlossen, dass die Fasern bei verschiedenen Thieren ungleiche Wege einschlagen.

Ausser den cerebralen Absonderungsnerven sind für alle Speicheldrüsen auch sympathische Fasern wirksam gefunden worden; dieselben liefern jedoch ein anders zusammengesetztes Secret (*Eckhard*, Beiträge II. 1860, *Heidenhain*, a. a. O., *Langley*, Unters. aus d. physiol. Inst. zu Heidelberg I. 1878).

Zu S. 38 Z. 9. Spätere Beobachter haben Speichelsecretion auch noch von anderen sensiblen Nerven aus reflectorisch erzielen können, so *Eckhard* vom Nv. lingualis aus (Experimentalphysiologie des Nervensystem. Giessen 1866), *Owsjannikow & Tschiriew*, sowie *Grützner & Chlapowski* (Arch. f. d. ges. Phys. Bd. 7. 1873) sogar vom Hüftnerve aus. Es ist ferner eine bekannte Erfahrung, dass nicht nur der Geschmack der Speisen, sondern auch ihr Geruch sowie deren Anblick Speichelsecretion hervorrufen kann. Nach den gegenwärtigen Kenntnissen über die Verbindungen innerhalb des Nervensystems muss ein centrifugaler oder geradläufiger Nerv von jeder sensiblen Faser aus in Thätigkeit versetzt werden können, wenn auch der Uebertritt der Erregung nicht von überallher gleich leicht geschieht. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Reflex vom Glossopharyngeus den geringsten Widerstand findet.

M. v. Frey.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.